

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 11.11.2021

Ein Meister sagt: Eins ist ein untersagendes Aussagen. Sage ich: Gott ist gut, da wird etwas beigelegt. Eins ist ein untersagendes Aussagen und ein wehrendes Begehren. Was meint Eins? Etwas, dem nichts beigelegt wird. Die Seele nimmt die Gottheit, wie sie in ihr geläutert ist, wo nichts beigelegt wird, wo nichts gedacht wird. Eins ist ein Untersagen des Aussagens. Alle Kreaturen haben irgendein Untersagen in sich; die eine sagt aus, dass es die andere nicht sei; ein Engel sagt aus, dass er nicht eine andere Kreatur sei. Aber Gott hat ein Untersagen alles Aussagens, er ist eins und untersagt alles andere; denn nichts ist außer Gott. Alle Kreaturen sind in Gott und sind die Gottheit seiner selbst und wollen ihn ausfüllen. Er ist ein Vater aller Gottheit. Darum eine Gottheit, weil nichts ausfließt und nirgends etwas daran rührt und kein Wort gedacht wird. Damit, dass ich von Gott etwas aussage (sage ich von Gott Güte aus, so kann ich Gott nicht aussagen), damit, dass ich von Gott etwas aussage, verstehe ich etwas unter ihm, was er nicht ist; eben das muss hinab. Gott ist eins, er ist ein Untersagen des Aussagens.

Meister Eckhart, Mystische Schriften, Fragment 30, S. 175

Sprich: Gott ist Einer, / Ein ewig reiner, / Hat nicht gezeugt und ihn gezeugt hat keiner, / Und nicht ihm gleich ist einer.“

Koran, Sure 112:1–4 (Al-Ichlas)

Gib alle Fragen auf ausser einer: „Wer bin ich?“ Letztlich ist die einzige Tatsache, über die du sicher bist, dass du bist. Das „Ich bin“ ist sicher. Das „Ich bin dies“ ist es nicht. Bemühe dich darum, herauszufinden, was du in Wirklichkeit bist. ... Um zu wissen, was du bist, musst du zuerst herausfinden, was du nicht bist. ... Finde alles heraus, was du nicht bist – Körper, Gefühle, Gedanken, Zeit, Raum, dieses oder jenes. Du kannst nichts sein - konkret oder abstrakt - was du wahrnimmst. Der Akt des Wahrnehmens an sich zeigt, dass du nicht das bist, was du wahrnimmst. ... Je klarer du auf der Ebene des Verstandes verstehst, dass du nur mittels Negation beschrieben werden kannst, desto schneller kommst du ans Ende deiner Suche und begreifst, dass du das grenzenlose Wesen bist.

Sri Nisargadatta Maharaj

Wenn jeder weiss, das Schöne ist schön, / schon ist das Hässliche da.
Wenn jeder weiss, das Gute ist gut, / schon ist das Böse da.

Denn: / Sein und Nicht-Sein erzeugen einander. / Schwer und Leicht bedingen einander.
Lang und Kurz vermessen einander. / Hoch und Tief bestimmen einander.
Ton und Stimme ergänzen einander. / Vorher und Nachher folgen einander.

Darum der Weise: / Er verweilt bei seinem Tun im Nicht-Tun / und lebt die wortlose Lehre.
Die abertausend Wesen treten hervor, / und er entzieht sich ihnen nicht.

Er erzeugt und besitzt nicht. / Er wirkt und hängt nicht daran.
Ist das Werk getan, verweilt er nicht dabei.

Eben, nur weil er nicht verweilt, / darum verliert er nichts.

Laotse, Tao te King, Kapitel 2